

## Personalien. Medienköpfe und Karrieren

TEXT: JENS TWIEHAUS

SOPHIA MAIER

### „Privates Engagement und Journalismus schließen sich nicht aus“

Sophia Maier berichtete aus Flüchtlingslagern – und beobachtete 2016 die Räumung des Lagers Idomeni. Mit Ex-Minister Norbert Blüm schilderte sie ihre Erlebnisse vor einem Millionenpublikum im Stern-TV-Studio. Seitdem lässt Maier das Thema Flüchtlinge nicht mehr los. Es bewegt sie bis heute – so sehr, dass sie ihren Job bei Stern TV aufgibt, um 2020 Arabisch zu lernen und aus dem Libanon zu berichten.

#### Was treibt Sie aus der Festanstellung bei Stern TV ins Abenteuer Libanon?

Sophia Maier: Ich hatte bereits länger den Wunsch, in dieser Region zu arbeiten. Den Libanon sehe ich als guten und sinnvollen Startpunkt, um mich journalistisch noch

stärker den Themen zu widmen, die mich interessieren und mir wichtig sind, insbesondere der Flüchtlingsthematik. Nichtsdestotrotz war die Entscheidung schwer, da ich sehr gerne für Stern TV arbeite und dort viele spannende und wichtige Geschichten umsetzen konnte.

#### Was wollen Sie künftig tun?

Ich möchte als freie Journalistin Geschichten aus dem Libanon erzählen – nicht nur fürs Fernsehen, von wo ich komme, sondern auch gerne für Print und Online. Außerdem werde ich vor Ort einen Sprachkurs in Arabisch absolvieren. Die Sprache fasziniert mich, zudem ist es auch für die konkrete, journalistische Arbeit sehr hilfreich.



#### Das Leben als freie Auslandskorrespondentin ist hart. Was gibt Ihnen Zuversicht, dass es klappt?

Natürlich bringt so ein Schritt auch Zweifel mit sich. Aber ich freue mich darauf und bin auch zuversichtlich. Zum einen kann ich durch diesen Schritt potenziell für eine Vielzahl an Auftraggebern arbeiten. Zum anderen werde ich als freie Journalistin mit der Agentur Zeitenspiegel zusammenarbeiten – also mit Menschen, die eine große Expertise in diesem Feld haben.

#### Auf Ihrer Homepage ist zu lesen, dass Sie auch für Hilfsorganisationen in Griechenland, Libanon und Jordanien tätig waren. Wie halten Sie es mit der Rollendiskussion: Journalistin oder Aktivistin? Oder geht beides parallel?

Mich als Privatperson vor Ort zu engagieren und gleichzeitig als Journalistin über die Flüchtlingsthematik zu berichten, schließen sich für mich keineswegs aus. Für Mitmenschlichkeit und humanistische Werte einzutreten, das macht jemanden meines Erachtens noch lange nicht zum Aktivistin, sondern in erster Linie zu einem Menschen.

Sophia Maier lässt das Schicksal der Flüchtlinge aus dem arabischen Raum nicht los – so sehr, dass sie jetzt in den Libanon zieht und Arabisch lernt.

### AUFSTEIGER



Cordelia Freiwald, Kurt Jansson

Cordelia Freiwald und Kurt Jansson leiten seit November die Dokumentation des Spiegel – die Abteilung der Factchecker war vom Fall Relotius besonders betroffen. Der langjährige Leiter Hauke Janssen ging in den Vorruhestand, der für Relotius zuständige Dokumentar ebenso. Freiwald, seit 1994 beim Spiegel, war seit 2012 Vizechefin. Jansson kam 2008 erst zu Spiegel Online und war ab 2017 Teil der Dokumentations-Leitung. Eine Interview-Anfrage von medium magazin, wie die beiden die Dokumentation verändern wollen, lehnte der Spiegel-Verlag ab.



Konstanze Beyer

Konstanze Beyer wird im April 2020 Chefredakteurin von RTL2. Sie ist bislang Wissen- und Dokuheft des Senders. Sie folgt auf Matthias Walter, der RTL2 „auf eigenen Wunsch“ im März verlässt.



Gordana Patett

Gordana Patett stieg im Dezember im NDR Funkhaus Mecklenburg-Vorpommern zur multimedialen Chefredakteurin auf. Sie leitete vorher das Aktuelle im Radio, ihr Vorgänger Joachim Böskens ist nun Funkhausdirektor.

FOTOS: STERN TV, DER SPIEGEL/ALIAN BUSCH, RTL2/MAGDALENA POSSERT, NDR/THOMAS PRITSCHET, WELT N24 GMBH/CLAUDIUS PFLUG, MATHIAS VIETMEIER, SIMON KOY, SWR/ALEXANDER KLUGE